

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Orsrates Mulmshorn
vom 16.08.2017**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit VorlNr.

OBMin Berg eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ortsrat beschlussfähig ist.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge VorlNr.

Die Tagesordnung wurde um der beigefügten Tischvorlage erweitert. Der Erweiterung wird einstimmig zugestimmt.
Der Tagesordnung wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 08.06.2017 VorlNr.

Die Niederschrift vom 08.06.2017 wurde mit 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

TOP 4 11. Änderung des IV. Flächennutzungsplanes, Teil B, Mulmshorn (Uhlenkampsweg-Ost) und Bebauungsplan Nr. 7 von Mulmshorn - Uhlenkampsweg-Ost -, Beratung und Beschluss über die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der öffentlichen Auslegung, der Stellungnahmen der Behörden sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange und Satzungsbeschluss VorlNr.
0154/2016-2021

StOAR Bumann berichtet von der Auslegung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes und zitiert aus der Beschlussvorlage. Es geht u.a. um die Erschließung, den Lageplan und die Stellungnahmen verschiedenster Behörden.

ORM N. Bammann hat eine Frage bezüglich der Stellungnahme der Wasserwirtschaft vom Landkreis Rotenburg (Wümme). Laut des Landkreises könne es Probleme durch die Versickerung des Wassers geben, sodass eine Vernässung des Sportbereiches entstehen könne. Er fragt, ob es Probleme geben könne.

StOAR Bumann antwortet, dass wenn es zu Schwierigkeiten komme, dann würde zusätzlich ein Regenrückhaltebecken errichtet werden. Ausreichend Platz ist vorhanden. Wenn eine Versickerung nicht möglich ist, wird das Wasser über einen Kanal zum vorhandenen Regenrückhaltebecken geleitet. Wenn es doch nicht gelänge, dann müsse man nochmal in das Bebauungsplanverfahren gehen und ein zusätzliches Regenrückhaltebecken einbauen. Eine Vernässung des Sportplatzes ist aber auszuschließen, wenn ein Regenrückhaltebecken, gebaut wird.

ORM N. Bammann sagt, dass es bereits eine Vernässung im Bereich des Sportplatzes gebe und dies ein extremes Problem wäre.

StOAR Bumann teilt mit, dass generell bei solchen Bauvorhaben kleine Mulden oder Kanäle gesetzt werden, in denen das Wasser abfließen kann.

OBMin Berg fragt nach, wie lange es dauern würde den Bebauungsplan zu ändern, wenn es einen kleineren Investor gebe.

StOAR Bumann antwortet, dass dies max. 2-3 Monate dauern würde.

StOAR Bumann spricht weiter. Je nachdem ob es einen Investor gibt, der ein kleines Grundstück haben möchte oder ein Investor der die ganze Fläche haben möchte, muss der Bebauungsplan geändert werden. Das vorhandene Konzept beruht darauf, dass man die Fläche halbiert und viertelt.

Wenn das Konzept so beschlossen wird, wird der Flächennutzungsplan zur Genehmigung gegeben. Dieser werde bis Ende Dezember genehmigt sein. Der Bebauungsplan wird noch nicht in Kraft gesetzt. Es wird auf den ersten Investor abgewartet. Wenn der Bedarf da ist, dass der Bebauungsplan geändert werden muss, kann man in das Verfahren neu einsteigen. Dann werden die Träger angeschrieben, die die Änderungen betreffen.

Wenn nach 1 oder 2 Jahren kein Investor kommt, wird das Verfahren abgeschlossen und der B-Plan bekannt gegeben und tritt somit in Kraft.

ORM Westermann spricht aus, dass im südlichen Bereich des Gewerbegebietes eine Mulde oder ein Graben angelegt werden solle, aufgrund der Problematik auf dem Sportplatz.

StOAR Bumann nimmt den Vorschlag mit und bespricht dieses mit dem Tiefbauplaner der Stadtverwaltung.

ORM Cordes fragt nach, in welchem Fall der Bebauungsplan geändert werden müsse.

StOAR Bumann antwortet, dass je nach Investor der Bebauungsplan geändert werden müsse. Bei Verkauf der ganzen Fläche, müsse der Wendehammer um geplant werden. Bei mehreren kleineren Investoren, müsse überlegt werden, ob ein Regenrückhaltebecken zusätzlich gebaut wird.

ORM Westermann fragt nach, ob die Begrünung ein Teil der Ersatzbepflanzung sei.

StOAR Bumann bestätigt dies und erklärt, dass Frau Quentin dies bilanziert hat. Der obere und untere Bereich wird mit Eichen bepflanzt. Der übrige Ausgleichsbedarf von 22.000 Ökopunkten, wird beim Großen Moor abgezogen. Das Große Moor ist eine große Ausgleichsfläche, wo die Punkte abgebucht werden. Ein Teil könne aber vor Ort kompensiert werden.

ORM Westermann fragt weiter nach, ob ein Teil der Ersatzbepflanzung in der Ortschaft bepflanzt werden könne.

OBMin Berg antwortet, dass sie persönlich bei Frau Quentin war. Zusammen mit Frau Quentin wurden mehrere Flächen in der Ortschaft begutachtet. Aber es gibt keine Möglichkeit.

ORM Cordes teilt mit, dass es um 25.000 Ökopunkte gehe. Davon sollen 3.000 Punkte in den Ort gehen und 22.000 ins Große und Weiße Moor. Das Ergebnis sei unglücklich, da der Eingriff im Ort passiert und hier sollte auch der Ausgleich stattfinden.

OBMin Berg erklärt nochmals, dass es keine Möglichkeit in der Ortschaft gebe. Frau Quentin hat keine Möglichkeit, für eine Ersatzbepflanzung in der Ortschaft, gesehen. Eine schriftl. Erklärung wird eingeholt.

ORM Westermann bittet, dass die Erklärung dem Protokoll angehängt wird.

ORM T. Bammann teilt mit, dass der alte Ortsrat eine Obstwiese als Ausgleichsfläche ausgewiesen hat, als das letzte Gewerbegebiet gebaut wurde. Diese Bindung läuft Ende 2018 ab. Die Frage ist, ob nach der Bindung, diese Wiese erneut genutzt werden kann.

StOAR Bumann antwortet, dass vom tatsächlichen Bestand ausgegangen werden muss. Der Ausgleich wäre minimal.

ORM T. Bammann fragt, ob es aber möglich wäre.

StOAR Bumann antwortet, dass wenn die Bäume in den letzten Jahren nicht ordentlich gepflegt wurden, dies dann möglich wäre.

ORM T. Bammann teilt mit, dass dies aber nicht der Fall sei.

StOAR Bumann antwortet, dass es dann nicht möglich sei, die Obstwiese erneut als Ausgleich auszuweisen.

OBMin Berg teilt mit, dass sie dies bei Frau Quentin nachfragen wird.

StOAR Bumann zitiert weiter aus der Beschlussvorlage und der Tischvorlage.

ORM Cordes geht auf die Gebäudehöchsthöhe von 25 Meter ein. In der letzten Sitzung wurde gefragt, ob es ein vergleichbares Gebäude gebe. Die Antwort lautete dazu, dass die Türme des Hansa Landhandels 25 Meter und das Maschinenhaus 35 Meter hoch seien. Wenn Gebäude in dieser Höhe gebaut werden und man an der Straße „Zum Glind“ stehe, dann erscheinen die Gebäude höher, als sie eigentlich sind. Daher sollte die Höchsthöhe auf 15 Meter begrenzt werden und keine Ausnahmemöglichkeit offen gelegt werden.

ORM Westermann teilt mit, dass bereits beim letzten Mal die Höchsthöhe beschlossen wurde.

OBMin Berg formuliert den Antrag, ob die Höchsthöhe der Gebäude auf 15 Meter begrenzt werden solle.

Beschluss:

Der Ortsrat stimmt mit 6 Nein und einer Ja-Stimme, gegen den Antrag.

ORM Cordes teilt weiter mit, dass ein früherer Antrag von ihm abgelehnt wurde, in dem es um den Grünen Gürtel, im oberen Bereich gehe, der laut abgelehnten Antrag mit 6 Meter breite angelegt werden solle, damit kleinere Tiere auf wandern können.

Ein ergänzender Vorschlag wäre, da die Betriebe ja selbst Ausgleichsmaßnahmen treffen müssen, dass man eine Vereinbarung mit den Betrieben treffen könne, das in dem Bereich, die Baumreihe bei bisher 3 Meter Breite, durch Maßnahmen der Erwerber, verbreitern werden müsse.

StOAR Bumann erklärt, dass eine Festsetzung vorhanden ist. In dieser steht, dass 15 % der Fläche zu begrünen sind. In der Regel sind die 15 % die Flächen, die die Firmen zum Versickern brauchen. Die Firmen arbeiten hierbei mit Sickermulden und Sickerschächte. Wenn es Möglichkeiten gibt, dann wird drauf hingewirkt, dass am Rande eine Eingrünung vorgenommen wird.

OBMin Berg formuliert den Antrag, dass den Bauwilligen bei der Bauvoranfrage der Hinweis gegeben wird, dass eine Begrünung im Norden vorzunehmen sei.

Beschluss:

Der Ortsrat stimmt dem Antrag mit 6 Ja und 1 Nein-Stimme zu.

Es kommt zur Abstimmung.

Der Ortsrat empfiehlt mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme den folgenden Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt erhebt die Vorschläge des Bürgermeisters zu den eingegangenen Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der öffentlichen Auslegung und zur Beteiligung der Behörden sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Beschluss (s. Vorlage Nr. 0154/2016-2021).
2. Der Rat der Stadt beschließt die 11. Änderung des IV. Flächennutzungsplanes, Teil B, Mulmshorn (Uhlenkampsweg-Ost) gemäß § 10 BauGB und die Begründung.
3. Der Rat der Stadt beschließt den Bebauungsplan Nr. 7 von Mulmshorn – Uhlenkampsweg-Ost - gemäß § 10 BauGB als Satzung und die Begründung.

TOP 4.1 11. Änderung des IV. Flächennutzungsplanes, Teil B, Mulmshorn (Uhlenkampsweg-Ost) und Bebauungsplan Nr. 7 von Mulmshorn - Uhlenkampsweg-Ost; Beratung und Beschluss über die Ergebnisse nachträglich eingegangener Stellungnahmen

VorlNr.
0183/2016-2021

Der Ortsrat empfiehlt mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme den folgenden Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt erhebt die Vorschläge des Bürgermeisters zu den nachträglich eingegangenen Stellungnahmen des Landkreises zum Beschluss (s. Vorlage Nr. 0183/2016-2021).

TOP 5 Zuschussantrag des Schützenvereins Mulmshorn e.V. zur Finanzierung von Zuganlagen

VorlNr.

OBMin Berg erläutert das beigefügte Angebot. Bei dem Zuschuss handelt es sich nicht um die gesamten Kosten, sondern lediglich um 20 %.

Dem Zuschuss von 20 % der Kosten des Angebotes wird mit 6 Ja und 1 Enthaltung zugestimmt.

ORM Westermann äußert sich, dass es eine Zuschusshöchstgrenze geben sollte.

OBMin Berg antwortet, dass die Grenze bei 20 % liege.

ORM Westermann meinte, dass es eine Zuschusshöchstgrenze für das ganze Jahr festgelegt werden sollte.

OBMin Berg verschiebt die Gespräche über eine Zuschusshöchstgrenze auf das Jahr 2018.

Dem Zuschuss von 20 % der Kosten des Angebotes wird mit 6 Ja und 1 Enthaltung zugestimmt.

TOP 6 Ernennung des/der neuen Jugendbürgermeisters/-in und der Stellvertretung VorlNr.

OBMin Berg verabschiedet die Jugendbürgermeisterin Lara Bammann und den Kinderbürgermeister Steffen Bammann. Es wird eine Aufwandsentschädigung i.H.v. 60 Euro überreicht.

Außerdem wird Steffen Bammann zum Jugendbürgermeister und Lara Bammann zur stellvertretenden Jugendbürgermeisterin, für die Zeit vom 01.09.2017 bis zum 01.09.2018, ernannt und erhalten dafür eine Ernennungsurkunde. Einen Kinderbürgermeister gibt es nicht mehr.

Steffen Bammann wird zum Jugendbürgermeister und Lara Bammann zur stellvertretenden Jugendbürgermeisterin, für die Zeit vom 01.09.2017 bis zum 01.09.2018, ernannt.

TOP 7 Beschluss über das Verfahren für die Neubesetzung der Stelle des/der Wegemeisters/-in VorlNr.

OBMin Berg teilt mit, dass Thorsten Bammann die Aufgaben des Wegemeisters abgeben möchte. Sie bedankt sich für die bisherige sehr gute Arbeit und für die äußerst kooperative Zusammenarbeit.

Des Weiteren erläutert sie kurz, welche Aufgaben auf den Wegemeister zukommen werden. Diese Aufgaben sollen als Aushang im HDZ und an beiden Infotafeln im Ort ausgehangen werden. Es können sich auch Bürger bewerben, die nicht im Ortsrat sitzen.

Der Ortsrat beschließt einstimmig den Aushang im HDZ und an den beiden Infotafeln bekannt zu geben.

Der Ortsrat beschließt einstimmig den Aushang im HDZ und an den beiden Infotafeln bekannt zu geben.

TOP 8 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ortsratsmitglieder VorlNr.

TOP 8.1 Verkehrsmessanlage VorlNr.

OBMin Berg berichtet, dass der Strom für die Messanlage an der Bundesstraße angebracht wurde. Es fehlen noch die Halterungen. Herr Knabe aus dem Tiefbauamt hat das Anbringen für die Halterung für die 36. KW anvisiert.

Die Messanlage sollte in einem Zeitraum von mindestens vier Wochen messen, für einen erneuten Antrag einer 50 Zone der Bundesstraße.

ORM T. Bammann teilt mit, dass OBMin Berg eine Anfrage der Verkehrswacht erhalten habe.

OBMin Berg erklärt, dass die Verkehrswacht Differenzierungsmessgeräte hat. Diese hat aber auch die Stadtverwaltung. Diese Messanlage differenziert die Art der Fahrzeuge.

ORM T. Bammann sagt, dass er vor kurzem mit Herrn Knabe gesprochen hat und dieser meinte, dass die Messanlage in der Stadt zurzeit verwendet wird.

OBMin Berg erklärt, dass erstmal die eigenen Anlagen genutzt werden und später kann man die Differenzierungsmessanlage aufbauen.

ORM T. Bammann schlägt vor, die Messungen mal öffentlich und mal verdeckt durchzuführen.

OBMin Berg erwidert den Vorschlag als positiv und stellt nochmals fest, dass wenn die Verkehrswacht die Messungen durchführen sollte, dies mit zusätzlichen Kosten verbunden wäre.

ORM Westermann fragt in diesem Zusammenhang, wann die nächste Verkehrsschau sei.

OBMin Berg antwortet, dass die Verkehrsschau alle zwei Jahre im Herbst stattfindet. Zuletzt im letzten Jahr. Daher ist die nächste Verkehrsschau im Herbst 2018.

TOP 8.2 Feuerwehrfahrzeug

VorlNr.

OBMin Berg teilt mit, dass das neue Feuerwehrfahrzeug steht im Feuerwehrhaus. Die Mitglieder seien nun dabei das neue Feuerwehrhaus einzuräumen. Einige Restarbeiten müssten aber noch von ein paar Baufirmen ausgeführt werden oder nachgearbeitet werden.

TOP 8.3 Dorferneuerung

VorlNr.

OBMin Berg teilt mit, dass am 28.07.2017 der Antrag der Dorferneuerung im Verbund mit Horstedt, Gyhum, Nartum und Hesedorf , der beim Workshop im HDZ noch einmal überarbeitet wurde, bei den zuständigen Amt eingereicht worden ist.

TOP 8.4 Mautstation

VorlNr.

OBMin Berg teilt mit, dass sie am 09.08.2017 bei einer Besprechung, zur Aufstellung einer Mautstation an der B71 (Höhe letztes Haus i.R. Zeven), teilgenommen hat. Es war lediglich eine Vorbesprechung, wo die Säule aufgestellt werden könne. Die Polizei und die Straßenverkehrsbehörde Rotenburg waren ebenfalls vor Ort. Falls die Wasserleitung Richtung Bockel läuft, ist es möglich, dass die Säule gar nicht aufgestellt werden könne, aufgrund des Fundaments.

TOP 8.5 Notartermin Friedhof

VorlNr.

OBMin Berg teilt mit, dass am 15.08.2017 der Notartermin wegen des Grundstückkaufs für den Friedhof stattgefunden hat. Der hintere Bereich des Abfallplatzes und der Streifen am Parkplatz geht in den Gemeindebesitz über.

In diesem Zuge, sollte über eine Neuplanung des Friedhofes für nächstes Jahr nachgedacht werden.

TOP 8.6 Spielplatz

VorlNr.

OBMin Berg erklärt, dass sich eine ganze Weile offensichtlich nichts getan hat. Dies liegt daran, dass private Leute einige Arbeiten durchführen, u.a. das Abfahren des Sandes und somit dem Ort Geld eingespart haben, damit das Geld lieber in die Spielgeräte investiert werden kann.

Die Firma Specht hat jetzt den Füllsand geliefert. Die Firma hat zwei Termine nicht eingehalten, daher wurde ausgehandelt, dass der Radler zu einem sehr günstigen Preis gemietet werden kann.

Außerdem wurden Angebote für den Zaun eingeholt und die Spielgeräte wurden mit den Eltern gemeinschaftlich ausgesucht und werden dann bestellt.

Die Einweihung könne evtl. Ende Oktober stattfinden.

TOP 8.7 Informationsveranstaltung im Rathaus

VorlNr.

OBMin Berg hat an einer Informationsveranstaltung im Rathaus, mit allen Bürgermeistern der Ortsteile, teilgenommen. Dort hat sich das Planungsbüro Sel Greiser, dass sich mit Marcel Bonze zusammengeschlossen hat, vorgestellt.

Es wurde über Ziele und Zuwendungen integrierter ländl. Entwicklungen informiert.

Bei Fragen und Ideen kann dieses kontaktiert werden.

TOP 8.8 Workshop „Dorf mit Zukunft - Herausforderungen, Strategien und Lösungen

VorlNr.

OBMin Berg wird am 24.08.2017 an einem Workshop des Nds. Städte- und Gemeindebundes, in Hannover, mit den Bürgermeistern und Herrn Bumann, teilnehmen.

Dieser Workshop heißt „Dorf mit Zukunft - Herausforderungen, Strategien und Lösungen“.

TOP 8.9 Interne Sitzung

VorlNr.

OBMin Berg schlägt, für eine interne Sitzung den 27.09.2017, um 19:30 Uhr, vor.

Es gibt keine Einwände.

Die interne Sitzung findet am 27.09.2017 um 19:30 Uhr statt.

TOP 8.10 Fahrradständer

VorlNr.

ORM T. Bammann hat beim Bauhof angefragt, wann die Fahrradständer an der Bushaltestelle aufgestellt werden.

OBMin Berg antwortet, dass am heutigen Tag der Bauhof die Fahrradständer angebracht hat.

TOP 8.11 Arbeitsverträge

VorlNr.

ORM Cordes fragt, ob zu der internen Sitzung gesagt werden kann, welche Aufgaben im Ort, per Arbeitsvertrag, verteilt sind. Damit man weiß was bereits vergeben ist und wo noch Handlungsbedarf bestehe.

TOP 8.12 Kostenschätzung der Maßnahmen beim Höperweg und Tannenweg

VorlNr.

ORM Cordes fragt, ob zur nächsten Sitzung eine Kostenschätzung der Maßnahmen zum Höperweg und Tannenweg, vorgelegt werden könne.

ORM T. Bammann teilt mit, dass der Auftrag für den Höperweg, bereits an die Firma Gerken gestellt wurde und in der laufenden Woche mit den Arbeiten beginnen werden.

TOP 8.13 Daten der Geschwindigkeitsmessanlage

VorlNr.

ORM Hill teilt mit, dass die Speicherkarte der Geschwindigkeitsmessanlage defekt sei. Diese wurde ersetzt. Wenn es Probleme gebe, soll dies an ORM Hill gemeldet werden. Des Weiteren fragt er nach, ob es Sinn macht, die Daten der Geschwindigkeitsmessanlage, der Verkehrsschaukommission vorzulegen.

OBMin Berg antwortet, dass es sich um eine Nebenstraße handle und für die Bundesstraße keine Rolle spiele.

ORM Hill fragt, was mit den Daten gemacht wird.

OBMin Berg antwortet weiter, man müsse die Ergebnisse zusammentragen. Dann müsse überlegt werden, welche Maßnahmen ergriffen werden.

TOP 8.14 Internetseite

VorlNr.

ORM Hill hat bezüglich der Internetseite, Kontakt mit Frau Bäsman von der Stadtverwaltung, aufgenommen. Es besteht noch Klärungsbedarf. Ein Treffen wird es frühestens im September geben.

ORM T. Bammann schlägt vor, dies bei der internen Sitzung zu besprechen.

TOP 8.15 Falllöcher Sottrumer Weg

VorlNr.

ORM Westermann teilt mit, dass er die Falllöcher im Sottrumer Weg, provisorisch gefüllt hat.

TOP 8.16 Haushalt

VorlNr.

ORM Westermann fragt, ob man bei der internen Sitzung über Vorbereitungen des Haushaltes sprechen kann, auch bezüglich der Abrechnung des Feuerwehrhauses und des Spielplatzes.

TOP 8.17 Anpassung Mieten und Abgaben HDZ

VorlNr.

ORM Westermann schlägt vor, dass über eine Anpassung der Mieten und Abgaben des HDZ's nachgedacht werden solle.

TOP 8.18 Neuanschaffung Beamer

VorlNr.

ORM Westermann teilt mit, dass über eine Neuanschaffung eines Beamers für das HDZ nachgedacht werden solle.

TOP 8.19 Feuerwehr

VorlNr.

ORM Westermann fragt, ob mit dem Bauhof bereits besprochen wurde, welche Maßnahmen gegen den Wasserstand bei der Feuerwehreinfaahrt getroffen werden könne.

OBSMin Berg antwortet, dass es dazu noch keinen Termin gab.

ORM Westermann fragt weiter, ob es eine Bauendbesprechung mit den Handwerkern des Feuerwehrhauses gab.

OBSMin Berg antwortet, dass es eine Nachbesprechung gab und eine Mängelliste erstellt wurde, die abgearbeitet wird.

gez. Ortsbürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.